

An die Vertreter/-innen der Presse

Sprecherrat

Anschrift: Turnstraße 7
91054 Erlangen

Ansprechpartner: Rainer Müller

Telefon: 0173 4064922
Telefax: 09131 85-26760

E-Mail: rainer.mueller@codingfarm.de

Erlangen, den 15.07.2011

Minister Heubisch bekommt Protest gegen Studiengebühren zu spüren

Beim heutigen „Tag der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik“ an der Technischen Fakultät in Erlangen wurde der Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Heubisch mit den anhaltenden Protesten der Studierenden für ein gebührenfreies Studium konfrontiert.

Schon vor Ankunft des Ministers versammelten sich Studierende verschiedener Fachrichtungen vor dem Gebäude, um angesichts der neu aufgeflammtten Debatte um Studiengebühren ihrer Position Ausdruck zu verschaffen. „Mit diesem spontanen Protest setzen wir ein deutliches Zeichen für die Abschaffung der Studiengebühren auch in Bayern, das neben Niedersachsen als einziges Bundesland weiterhin am Auslaufmodell Studiengebühren festhält.“, dazu Rainer Müller, studentisches Mitglied im Senat der Universität Erlangen-Nürnberg.

Die Aussagen von Ministerpräsident Seehofer am vergangenen Mittwoch und sein hastiges Zurückrudern am darauffolgenden Tag zeigen, dass das letzte Wort beim Thema Studiengebühren noch nicht gesprochen ist. „Der jahrelange Protest beginnt endlich Wirkung zu zeigen“, so Rainer Müller. In der Vergangenheit hatte insbesondere Heubisch den Unmut der Studierenden auf sich gezogen, als er im November letzten Jahres in einem Brief an die bayerischen Hochschulen eine zeitnahe Verausgabung der angesparten Restmittel forderte, „um die politische Unterstützung für die Erhebung der Studienbeiträge in Bayern nicht zu gefährden“. Daran erinnerten auch heute die Protestierenden.

Bei seiner Ankunft wurde Heubisch von den Studierenden mit Transparenten wie „Schlusslicht Bayern“ und Parolen wie „Bildung weg, Tasche leer – Minister Heubisch, danke sehr!“ begrüßt. In Begleitung des Universitätspräsidenten Gröske suchte Heubisch kurz den Dialog mit den Studierenden, um schnell wieder zur Tagesordnung überzugehen und ungestört seine Grußworte zu überbringen.

Die Studierenden zeigten während des Programms vor den Fenstern des Saals ihre Banner, in der Annahme, den Minister beim Verlassen des Gebäudes erneut zur Rede stellen zu können. Dieser zog sich jedoch ohne Abschied von den Wartenden durch den Hinterausgang aus der Affäre.

Rainer Müller kommentiert: „Es wird deutlich, dass sich die Studierenden auch nach mehr als fünf Jahren nicht mit den Gebühren abgefunden haben. Bayern muss die Zeichen der Zeit erkennen, um nicht durch das Beharren auf Studiengebühren bildungspolitisch in die hinteren Ränge verdrängt zu werden.“

Für weitere Informationen und Nachfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Rainer Müller 0173/4064922

Die Studierendenvertretung der FAU Erlangen-Nürnberg vertritt als gewähltes Gremium die fachlichen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen der Studierenden.